Flachgau aktuell

OBERTRUM AKTUELL

An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum, Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim P.b.b. Oktober 1993 Nr. 1667

Großer Widerstand gegen die riesige Senioren- Wohnanlage!

Großer Widerstand regt sich in Obertrum gegen das riesige Senioren-Heim mit ungefähr 500 Betten, das im Gewerbegebiet südlich vom Ort geplant ist. Obwohl sich die Wohnbaugesellschaft Heimat Österreich von dem Projekt zurückgezogen hat, ist die Sache wohl noch lange nicht vom Tisch. Der Betreiber, eine Gesellschaft der "Centra Bau", die das Airportcenter in Wals gebaut hat, kämpft weiter um eine Genehmigung. Die Obertrumer ÖVP setzt sich massiv gegen das Monsterprojekt ein. Die Gemeinde werde alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, unterstreicht Bürgermeister Matthias Leobacher.

Daß die Obertrumer die sogenannte "Seniorenresidenz" ablehnen, kam bei der Bürgerversammlung am 13. September klar zum Ausdruck. Etwa 450 Gemeindebürger fanden sich im Braugasthof Sigl ein. Mit einem Postwurf an die Haushalte hatte die Heimat Österreich noch am gleichen Tag versucht, die Veranstaltung abzusagen (obwohl die Gemeinde Veranstalter war). "Wenn trotzdem jemand von den Betreibern da ist, soll er auf das Podium kommen", bat Bgm. Leobacher zu Beginn - erfolglos: Es meldete sich niemand.

"Die Gemeinde wird auf alle Fälle ein eigenes Altenwohnhaus mit 45 Betten bauen", stellte der Bürgermeister klar. Für die Planung und Förderungen hat das Land bereits grünes Licht gegeben. Der Architektenwettbewerb soll bis zum Winter durchgezogen werden.



Bürgermeister Matthias Leobacher (im Bild bei der Bürgerversammlung) will das Monsterprojekt in Obertrum nicht zulassen.

"Die Bürgermeister des Landes kämpfen ja seit Jahren um dezentrale Seniorenheime", betonte Leobacher.

Eine "Aufbewahrungsstätte"

Der neue Ortsplaner Dipl. - Ing. Hubert Fölsche aus Michaelbeuern bezeichnete das geplante Riesenheim als "Aufbewahrungsstätte" für Senioren mit einer Bruttogeschoßfläche von fast 20.000 Quadratmetern und einem umbauten Raum von 83.000 Kubikmetern. Das entspreche der Kubatur von 100 Einfamilienhäusern!

Auch der Senioren-Experte im Amt der Landesregierung, Mag. Erwin Eiersebner, ging mit dem Projekt hart ins Gericht: "Man hat den

0 60749

Eindruck, daß es hier nicht um Versorgung, sondern um Entsorgung geht". In einem solchen "Seniorensilo" würden Pflegefälle "gezüchtet". Der von den Betreibern (die ihre Identität übrigens nicht einmal in der aufwendigen Hochglanz-Broschüre lüften) angegebene Gesamtbedarf von 800 Betten sei eine Falschinformation, so Eiersebner, der auf zwölf Vorhaben mit 510 Betten, die derzeit in Bau oder in Planung sind, verwies (z.B. Eugendorf oder Neumarkt). Senioren aus der Stadt in den Dörfern anzusiedeln, sei der falsche Weg. "Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen. Und im eigenen Ort alt zu werden, muß auch für die Städter gelten", so Eiersebner, der auch kritisierte, daß in dem Projekt nicht - wie sonst längst üblich - alle Einheiten pflegegerecht geplant sind. Geht es einem Menschen gesundheitlich schlechter, müßte er innerhalb der Anlage umziehen. Das sei ein inhumanes Modell. Darüberhinaus sei es fraglich, wo bei dem herrschenden Personalmangel 300 Mitarbeiter hergenommen werden sollten.

Sprengelarzt Dr. Leopold Hörtenhuber berichtete von den Sorgen vieler Patienten, die vor der Anonymität und Vereinsamung in so einer Anlage Angst haben. "Ich ziehe in kein Heim mit 530 Betten", bekräftigte Altbürgermeister Felix Strasser namens des Seniorenbundes. Alle Seniorenbund-Obmänner des Flachgaues lehnen das Großprojekt ab. Das eigene, kleinere Obertrumer Heim solle so schnell wie möglich gebaut werden.

Zuwanderung bremsen

Das Projekt widerspreche ganz klar dem Räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde, die Bevölkerungsentwicklung soll ja eingebremst werden, sagte Vizebürgermeister Alois Übertsberger. Die Gemeinde Obertrum habe rechtliche Möglichkeiten, das Objekt zu verhindern, erklärte der Ortsplaner.

Auch aus dem Publikum kamen praktisch ausschließlich ablehnende Stellungnahmen - mit Ausnahme jener von FPÖ-Gemeinderat Dipl.Ing. Wilhelm Gloger, der als Baumeister für die gleiche Firma bereits Planungsarbeiten durchgeführt hat....



Senioren-Experte Mag. Erwin Eiersebner lehnt die Seniorenanlage aus fachlichen Gründen ab: "Großeinrichtungen verstärken den Gettocharakter."

Fenster in Volksschule werden 1994 erneuert

Die Fenster in der Volksschule, vor allem jene im Untergeschoß, sind großteils erneuerungsbedürftig. Nachdem vorerst vorgesehen war, den einen Teil zu sanieren, hat sich die Gemeinde nun auf Anraten von Hofrat Baumgartner vom Amt der Landesregierung entschlossen, gleich eine Gesamtsanierung vorzunehmen, da die Förderungsmittel in diesem Fall zu einem höheren Prozentsatz gewährt werden. Die Arbeiten werden in den Schulferien 1994 durchgeführt.

Wiederbelebungsgerät für das Rote Kreuz

40.000 Schilling steuerte die Gemeinde Obertrum zum Ankauf eines Wiederbelebungsgerätes für den Einsatzwagen des Roten Kreuzes Mattsee bei. Die Gesamtkosten von 150.000 Schilling teilen sich - nach dem Bevölkerungsschlüssel - die Gemeinden Mattsee, Seeham, Obertrum, Schleedorf, Palting und Perwang.

Soziale Dienste: Posten nicht genehmigt

In vorbildlicher Weise organisiert die Gemeinde Obertrum soziale Dienste für ältere Mitbürger. Vor allem die unabhängige und unpolitische Organisationsform sowie große Flexibilität sprechen für diese Lösung. Die Gemeinde möchte erreichen, daß das Land die Personalkosten trägt, stößt dabei aber auf unverständliche Ablehnung. "Es darf doch nicht sein, daß nur private Vereine für die Versorgung unserer Mitbürger verantwortlich gemacht werden", ärgert sich deshalb die Obfrau des Sozialausschusses, Berta Dicker.

Nach langen Beratungen des Sozialausschusses war der Gemeindevertretung ein Konzept für die Betreuung der Senioren und anderer hilfsbedürftiger Menschen vorgelegt worden. Es folgte ein einstimmiger Beschluß. Seit November 1991 gibt es die Aktion "Essen auf Rädern" und Arztfahrten, seit dem März 1992 die Weiterführung des Haushalts.

Mit 1. November 1992 wurde Frau Huber als Leiterin (Halbtagsbeschäftigung) eingestellt. Da es einer Genehmigung durch die Gemeindeaufsichtsbhörde bedarf, wurden Gespräche mit Hofrat Dr. Baumgartner geführt. "Es kann eine Genehmigung dieses Dienstpostens nicht in Aussicht gestellt werden, da für die Übernahme dieser Personalkosten die Gemeinde nicht verpflichtet werden darf", wurde der Gemeinde am 25. Juni mitgeteilt. Am 28. Juni wurde das Ansuchen an Dr. Prucher, Abteilung 3, gerichtet. Antwort am 27. Juli: "Es besteht keine Möglichkeit, Sie in Ihrem Anliegen zu unterstützen, da aufgrund der bestehenden Rechtslage andere Möglichkeiten der Finanzierung zu suchen sind. Die Förderungen sind nur auf Leistungserbringung durch freie Wohlfahrtsträger ausgerichtet. Ein Schreiben an den Landeshauptmann-Stellvertreter Buchleitner vom 16.August wurde noch nicht beantwortet.

Allein folgende Zahlen unterstreichen, wie notwendig die Versorgung ist: 218 Obertrumer sind über 60 Jahre alt, 172 über 70, 75 über 80 und sechs über 90.

Haibach

Baugesellschaft m.b.H. & Co. KG.

5020 Salzburg Baldehofstraße 3
Tel. 0662/434673 Fax 0662/434673-7

Ausführung von Straßenbau und sonstigen Tiefbau



Die Obertrumer Plattenwerfer gewannen klar vor Hofgastein und Schwarzach. Von Frau Neumayr bekamen sie neue Dressen

Obertrumer Landesmeister im Plattenschmeißen

Die Obertrumer Josef Scharber senior und junior, Andreas Scharber und Otto Reichl senior sind Salzburger Landesmeister 1993 im Plattenschmeißen. Nach drei Bewerben kam es beim letzten Treffen in St. Johann im Pongau zur Entscheidung.

Von den 15 angetretenen Mannschaften konnten die Obertrumer nicht nur den Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen, sondern gleichzeitig auch den Tagessieg erringen. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Österreichische Radler-Elite zu Gast

Ein zum österreichischen Schuh-Ski-Cup zählendes Radrennen rund um den Obertrumersee veranstaltete am 11. August der Radclub Trumerseen. Bei dieser Tempobolzerei über insgesamt elf Runden waren alle österreichischen Spitzenfahrer, vom Sieger der Österreich-Rundfahrt, Georg Totschnig, bis zum Salzburger Lokalmatador Heinz Hechenberger, am Start. Schließlich kam es bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 50 km/h zu einem Massensprint, bei dem Mario Traxl vor Peter Wrolich und Josef Lontscharitsch als Sieger hervorging. Als bester Salzburger erreichte Heinz Hechenberger den zehnten Platz. Der Obmann des RC Trumerseen, Gregor Angerer, zeichnete für die hervorragende Organisation verantwortlich.

Der Radclub möchte sich nochmals bei allen Sponsoren für die Unterstützung dieser Veranstaltung bedanken.



Flachgau aktuell, Medieninhaber (Verleger): ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58.
Für dem Inhalt verantwortlich: ÖVP-Obertrum am See. Druck: ÖVP-Eigendruck.

JOSEF HAUSER Ges.m.b.H.
5162 Obertrum am See · Seestraße 11 · Tel. 06219/296

- Transportunternehmen
- Containerverleih
- Erdbewegungen · Schotterwerk

Ketten- und Radbagger, Rüttelwalze
Planier- und Laderaupen, Autokran
Schreitbagger für steiles Gelände
Minibagger mit Hydraulikhammer

Heimische Firmen sponsern den Tennisclub

Der Obertrumer Tennisclub hat heuer einiges an schönen Festen und erfreulichen Anlässen zu feiern. Zum einen feiert der Klub sein 20jähriges Bestehen, und zum anderen können sich die mannschaftlichen Erfolge in diesem Jahr wirklich sehen lassen. Die Damenmannschaft des OTC gewann in diesem Meisterschaftsjahr den Meistertitel in der 3. Klasse und steigt somit in die nächsthöhere Spielklasse auf. Dieser Erfolg gelang den Damen unter der hervorragenden Leitung der Mannschaftsführerinnen Anita Wolkersdorfer und Eva Leitner.

Aufgrund dieser erfreulichen Leistungen fanden sich prompt zwei renommierte Obertrumer Firmen und traten als Sponsoren auf. VW Audi Herbert Reibersdorfer und die Tabak-Fabrik Edith Triebl taten sich zusammen und spendierten wunderschöne Mannschafts-Ausgehpullis. Bei einer kleinen Feier im Braugasthof Sigl bedankte sich der Präsident des OTC, Wolfgang Sigl, recht herzlich bei den heimischen Firmenchefs für die Unterstützung. Wolfgang Sigl betonte auch, wie wichtig es für einen Ort wie Obertrum am See sei, daß sich heimische Firmen für Obertrumer Vereine einsetzen. Der OTC sagt noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Vize -Präsident Gerhard Kellner

Wir wünschen allen Obertrumer Tennisspielern weiterhin so schöne Erfolge und viel Spaß bei diesem schönen Sport. Ein Tip an alle, die in der kommenden Saison im Tennisclub spielen möchten: einfach anmelden und dabeisein.



Bei der Übergabe der Dressen im Gasthof Sigl: Herbert Reibersdorfer, Wolfgang Sigl, Eva Leitner und Fritz Triebl (v.l.).

SEIDL **Josef Seidl Betonbohr- und -sägedienst GmbH.**



Die Firma J. Seidl wurde im Jahre 1979 von Herrn Josef Seidl gegründet. Danach war das Unternehmen drei Jahre lang ein Ein-Mann-Betrieb, der nach und nach expandierte und zur Zeit 44 Mitarbeiter beschäftigt. Was macht eigentlich der **Betonbohr- u. -sägedienst Josef Seidl:**

- **Löcher von Ø 10–1000 mm** in unbewehrten und bewehrten Beton, als auch in jeden anderen Baustoff, z. B. Ziegel, Asphalt, Granit etc. bohren, bis zu einer Bohrtiefe von 6–10 m.
- **Tür-, Fenster- und Stiegenöffnungen** etc. und anderen rechteckigen Öffnungen bis zu einer Wandstärke von 5 m.
- **Trennschnitte** in Beton, Asphalt und allen anderen Straßenbelägen aller Art bis zu einer Schnitttiefe von 45 cm, z. B. für den Kanalbau.
- **Runde Deckenöffnungen für Wendeltreppen** von Ø 1600–6000 mm Stahlbetondecken etc.
- **Aufrauhen und Abfräsen** bis zu einer Tiefe von 0,5 cm pro Arbeitsgang von allen Bodenbelägen wie Beton, Asphalt, Fliesenkleber etc., z. B. bei rutschigen Stallböden.
- **Hydraulikbrecher für Abbrucharbeiten,** z. B. Fundamentabbrüche.
- **Verleih von Notstromaggregaten** von 5–17 KVA.
- **Verleih von Industriesaugern**
- **Verleih von Arbeitsbühnen** bis 12 m Arbeitshöhe
- **Abtransport von Betonteilen,** z. B. die herausgeschnittenen Türblökke
- **Entwicklung von Spezialmaschinen** für die Betonbearbeitung
- jede andere Art der **modernen Betonbearbeitung**

Die Firma Josef Seidl Betonbohr- und sägedienst GmbH. arbeitet mit Diamantwerkzeuge, d.h. Arbeiten sind lärmarm, staubfrei, erschütterungsfrei, präzise Öffnungen bzw. Schnittführung, keine Beschädigung angrenzender Bauteile und eine erhebliche Kostenreduktion.
Die großen Vorteile der Firma Seidl sind die Kundenfreundlichkeit, prompte Erledigung, die verläßlichen Mitarbeiter, kein Weg ist zu weit und kein Problem ist unlösbar, denn nicht umsonst ist die Firma Josef Seidl Betonbohr- und sägedienst GmbH. das größte und damit führende Unternehmen auf dem Betonbearbeitungssektor Österreichs.
Wenn Sie fragen zur Firma Seidl haben, so rufen Sie doch einfach 0 62 19/77 77-0 an. Herr und Frau Seidl stehen ganztägig zu Ihrer Verfügung.

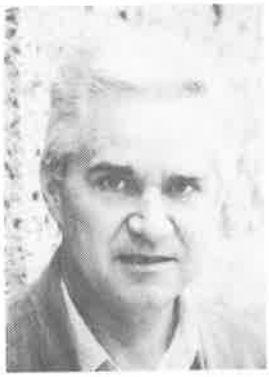
5162 OBERTRUM AM SEE
Mühlbach24
Telefon 0 62 19/268-0 und 77 77-0
Telefax 0 62 19/78 20



Beton ist hart, aber nicht für uns!

Wir gratulieren

Edgar Morscher neuer Rektor



Neuer Rektor der Universtität Salzburg ist seit kurzem Univ.Prof. Edgar Morscher. Der 52jährige Philosoph, ein gebürtiger Vorarlberger, wohnt in Obertrum am Kapellenweg. Als eine der größten Herausforderungen seiner bis 1995 dauernden Amtsperiode bezeichnet Professor Morscher das neue Universitäts-Organisationsgesetz.

Senioren-Landesmeister im Zielschießen wurde kürzlich der Obertrumer Stockschütze **Fritz PETER.**

Der Obertrumer **Albert FLEISCHER** wurde für eine Funktionszeit von drei Jahren zum Vize-Präsidenten des Salzburger Skiverbandes gewählt.

Straße Lindenhof-Moos: Asphaltierung 1994

Durch starke Regengüsse wurde die Verbindungsstraße von Lindenhof nach Moos so stark in Mitleidenschaft gezogen, daß sie nicht mehr befahrbar war. Eine kurzfristige Sanierung wurde vorgenommen. Die Asphaltierung ist für nächstes Jahr vorgesehen.

ÖFB-Ausflug nach Schärding

Ins benachbarte Oberösterreich, nach Schärding, ging es Anfang Juli beim Ausflug der Frauenbewegung. Nach einer Stadtbesichtigung fuhren die Ausflüglerinnen mit dem Schiff nach Passau und wieder zurück. Das Mittagessen gab es an Bord. Anschließend besuchte die Gruppe das Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla. Am Abend ging es nach Schmiedham ins Gasthaus Bacchus, wo es die Tanzenden Fontänen zu sehen gab. Trotz hochsommerlichen Temperaturen war es ein sehr schöner Ausflug.





Reinhalteverbands-Obmann Bgm. Mag. Matthias Hemetsberger informierte die Besucher über die Kläranlage in Zellhof.

Besichtigung in Zellhof

Eine Führung durch die Kläranlage in Zellhof wurde für die Mitglieder des ÖAAB Obertrum am See organisiert. Der Obmann des Reinhalteverbandes Trumer Seen, der Seehamer Bürgermeister Mag. Matthias Hemetsberger, erläuterte die geplanten Zu- und Umbauten der Kläranlage. Danach führte Klärwärter Karl Kreuzhuber durch die Betriebsstätte. Den interessierten Teilnehmern wurde eine fachkundige Information geboten, die für alle eine lehrreiche Erfahrung war und den sparsamen und vernünftigen Umgang mit Wasser ins Bewußtsein gerufen hat.

ÖAAB-Obmann Otto Dürager

"Er-und-Sie-Kegeln" des ÖAAB Obertrum

Ein "Er-und-Sie-Kegeln" veranstaltete der ÖAAB Obertrum im Juni gemeinsam mit der Frauenbewegung im Gasthof Petermühle. Der Abend war nicht nur wegen sportlicher Glanzleistungen einiger Keglerinnen und Kegler eine gelungene Veranstaltung, auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Tagessieger wurde das Paar Romana Brötzner und Hermann Huber (419 Holz), sowie Maria Grössinger und Otto Dürager (398 Holz). Die besten Einzelleistungen kegelten Hermann Huber mit 223 Holz und Sieglinde Eder mit 198 Holz. Alle Teilnehmerpaare erhielten schöne Preise, die dankenswerterweise von Obertrumer Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden.

Czermak Partner
Tür · Tor · Zaun · Technik

Ihr Partner im Flachgau für
· Garagentore
· Einzäunungen
· Alu-Leitern
· Alu-Gerüste
· sämtliche Bauschlosserarbeiten

A-5162 Obertrum am See · Handelsstraße 6 · Telefon 06219/408 · Fax 79 88

Wir gratulieren

Ihren 85. Geburtstag feierten:
Elisabeth **Huber,** Windbichl
Elisabeth **Kaiser,** Webersdorf
Maria **Dreher,** Moos
Johann **Kriechhammer,** Kravogl

Ihren 80. Geburtstag feierten:
Kreszentia **Wallner,** Mattich
Felix **Girtler,** Römerweg
Anna **Lindner,** Kopfsberg
Maria **Stemeseder,** Fürnbuch
Maria **Stickel,** Weinbergweg
Gertraud **Sigl,** Jakobistraße
Rosa **Kopp,** Jakobistraße
Franz **Strasser,** Mattich
Christine **Gschaider,** Weinbergstraße
Theresia **Puttenhauser,** Huberbergstraße

Ihren 70. Geburtstag feierten:
Maria **Strasser,** Huberbergstraße
Maria **Kerschbaumer,** Huberbergstraße
Franz **Simmerstätter,** Ibertsberg
Helene **Gull,** Rupertistraße



Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten kürzlich Franz und Grete Haslebmer in der Keltenstraße 12. Die Hochzeit wurde vor 60 Jahren in Salzburg -St. Andrä gefeiert. Die Ehegatten Haslebmer sind vor zehn Jahren nach Obertrum gezogen. Wir wünschen noch viel Gesundheit und Freude. Kulturausschußobmann Otto Dürager, VBgm. Alois Übertsberger u. Bgm. Matthias Leobacher gratulierten (v.l.)

Johann **Keil,** Kirchstättstraße
Elisabeth **Lindner,** Haunsbergstraße

DDr. Alois STROHBACH wurde zum Präsidenten des Lionsclubs Trumerseen bestellt.

Möbelhaus Stubhann Obertrum

Einkauf für Preis + Qualitätsbewußte:

Küchen	**- 50 %**	**- 60 %**		
Polstermöbel	**- 20 %**	**- 30 %**		
Schlafzimmer 5trg.Schrank Erle massiv	statt 64.330,-- öS		**jetzt**	**39.900,-- öS**
Eckbank 200/200, Jogltisch 120/120				
2 Sessel, Fichte massiv			**nur**	**23.900,-- öS**
Schlafzimmer 5trg. Schrank, Fichte massiv	statt 82.300,-- öS		**jetzt**	**55.900,-- öS**
BIO Matratzen Set. 5tlg.	statt 14.980,-- öS		**jetzt**	**12.890,-- öS**
Wohnwand Fichte, Front massiv			**nur**	**13.900,-- öS**
Wohnwand Erle massiv	statt 34.500,-- öS		**jetzt**	**27.890,-- öS**
Matratzen Set, Latex, mit Schichtholzrahmen				
Doppelmotor verstellbar	statt 16.500,-- öS		**jetzt**	**11.980,-- öS**
Bad-Verbau, viele Fronten lieferbar				
Marmorplatte, Becken und Armatur 140 cm			**nur**	**26.900,-- öS**

Preise sind inkl. 20 % Mwst. - frei Haus - ohne Montage

Bettwaren zu Sonderpreisen * Vorhangreste-Abverkauf * Restbestände von Markisen stark reduziert * Massive Möbel aus altem Holz, gewachst * Gediegene Auswahl an Kleinmöbeln * Holzböden * Teppichen * Bett- + Tischwäsche

Natürlich steht die Planung bei uns im Vorderfeld, denn man soll sich "DAHEIM" wohl fühlen.

"Villa Kunterbunt" eröffnet

Am Samstag, 2. Oktober, war es soweit. Die "Villa Kunterbunt" öffnete ihre Pforten in der alten Flaschenhalle der Brauerei Sigl.
Auf Initiative von Karin Strobl und unter Mitarbeit von Elisabeth Kerschbaumer und Edith Böhm wurde dieser Spielplatz für Kinder geschaffen. Die Kinder finden hier Gelegenheit, sich künstlerisch und kreativ zu betätigen. Sie können Spaß haben, malen und sich unterhalten.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Initiatoren sowie bei Mag. Sigl für die großzügige Unterstützung. Die Termine für die nächsten Treffen werden noch bekanntgegeben.

Schachfreunde

Eine Schachgemeinschaft wollen Schachfreunde im Trumer Seengebiet auf die Beine stellen. Alle Freunde des königlichen Spiels sind eingeladen, sich anzuschließen. Alt und jung, Männer und Frauen, Fortgeschrittene und Anfänger sind gleichermaßen willkommen.
Geplant ist ein Schachabend pro Woche, Zeit und Ort werden vereinbart. Erste informative Zusammenkunft ist am Donnerstag, 4. November, um 19.00 Uhr im Kellerstüberl des Gasthofs Neumayr am Dorfplatz in Obertrum.
Interessierte wenden sich bitte an:
Johann Wesp, Mattsee,
Tel.: 06217/450
Erich Kampl, Obertrum, Tel.: 06219/7495

Baubeginn für neue Schulsportanlage

Kürzlich wurde mit den Bauarbeiten für die neue Leichtathletik-Sportanlage hinter der Volksschule begonnen. Angelegt werden eine 100-Meter-Laufbahn, eine Weitsprunganlage, ein Mehrzweckplatz und eine Kugelstoßanlage. Die Kosten betragen 3,2 Millionen Schilling, wobei das Land eine Förderung von 600.000.- Schilling beisteuert. Im Sommer nächsten Jahres wird die neue Schulsportanlage fertig.
(Bild rechts).



VOLKSBANK
OBERTRUM

Biotop als Löschteich

Ein Löschteich ganz anderer Art befindet sich im Obertrumer Weiler Simmerstatt am Haunsberg (im Bild). Auf dem Grundstück des Zenzlbauern wurde dieser in Form eines Biotops errichtet.
Diese Art der Ausgestaltung sollte auch beispielgebend für zukünftige Planungen sein.
Voraussetzung dafür ist, daß sich der Grundeigentümer um die Wartung und Pflege des Teiches kümmert.
Die Familie Kriechhammer, Zenzlgut, sei dafür herzlich gedankt. (Bild rechts).



Biotonne wird im April 1994 eingeführt

Durch Inkrafttreten der Salzburger Bioabfallverordnung wird auch in unserer Gemeinde im April 1994 die Biotonne eingeführt.
Mit Einführung der Biotonne sind alle festen biogenen Abfälle wie z.B.

Obst und Gemüse
Speisereste
Baum und Strauchschutz
Unkraut
Laub
Rasenschnitt u.a.

getrennt von den übrigen Abfällen zu sammeln.
Das heißt, daß jede Liegenschaft eine eigene Biotonne erhält (Anschaffungskosten ca. S 200.-). Es gibt auch die Möglichkeit die Biotonne gemeinsam mit dem Nachbarn zu benützen.
Eine Ausnahme von der Biotonne ist nur dann möglich, wenn verbindlich erklärt wird, daß alle biogenen Abfälle das ganze Jahr über auf dem eigenen Grundstück ordnungsgemäß kompostiert werden.
Für die Anschaffung von eigenen Kompostieranlagen wird sich der Umweltausschuß bemühen, durch Sammelbestellungen einen günstigen Preis zu erzielen. Weiters ist auch vorgesehen, daß seitens der Gemeinde ein nicht rückzahlbarer Zuschuß für den Kauf eines entsprechenden Kompostierers gewährt wird.
Wir werden in den nächsten Tagen eine Verpflichtungserklärung an jeden Haushalt schikken, in der die Entscheidung getroffen wird, ob der Biomüll durch Eigenkompostierung oder durch die Biotonne entsorgt werden wird.

Obst-, Gemüse- und Blumenausstellung

Eine Obst-, Gemüse- und Blumenausstellung veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk am 16. und 17. Oktober 1993 im Heimatmuseum Obertrum. Alle Gartenfreunde sind herzlich dazu eingeladen, die Früchte ihrer gärtnerischen Arbeit für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen und bis spätestens Samstag, 16.10. mittag im Heimatmuseum abzugeben.
Am Samstag, 16. Oktober, findet am Abend im Gasthof Neumayr die Abschlußveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbs statt.
Wir möchten alle Garten- und Blumenfreunde zu beiden Veranstaltungen recht herzlich einladen.

Wichtige Termine:

Sperrmüllaktion 11. Oktober 1993
Bitte Sperrmüll am Straßenrand deponieren.
Achtung! Hausmüll gehört in die Mülltonne!!

Problemstoffsammlung Fr. 5.11.1993
14.00 bis 15.30 Uhr beim Bauhof.
Entsorgungsmöglichkeit unter Beisein von geprüften Fachleuten.
Nutzen Sie das Angebot!

VBgm. Alois Übertsberger
Obmann des Umweltausschusses

Mit Teamgeist und Geschick zum Sieg im Flachgauer Öko-Quiz



Auch Bgm. Leobacher und ÖFB-Landesleiterin Hedwig Wasserbauer machten mit.



BL Margit Haimerl organisierte das Öko -Quiz.



Das siegreiche "Trumer Dream - Team":

Teamgeist, Wissen, Geschick und Ausdauer - das stellten am Sonntag, 3. Oktober, die 74 Teilnehmer an der Umweltrallye mit Öko-Quiz in Obertrum unter Beweis. Insgesamt 17 Familienteams, vom Baby bis zur Oma, starteten bei der Rallye, die im Rahmen eines Familienwandertages der Flachgauer Frauenbewegung unter Leitung von Bezirksleiterin Margit Haimerl stattfand. Allroundtalent war besonders gefragt. So mußten beispielsweise die Eltern beim Schubkarrenfahren Spürsinn beweisen, wenn sie mit verbundenen Augen und ihrem Sprößling als "Fahrgast" eine kurvenreiche Strecke zu bewältigen hatten. Gleichgewichtssinn war beim Kanufahren angesichts der schon recht kühlen Wassertemperatur sowie beim Stelzenlauf nützlich. Die Station "Dosenwerfen" hatten die Kinder fest im Griff, galt es doch, ihre Treffsicherheit zu beweisen. Bei der Rallye wurde jedoch nicht nur der Körper gefordert, sondern auch der Geist. Zum Sieg war auch Wissen über die heimische Pflanzen- und Tierwelt sowie über das Flachgauer Ökosytem vonnöten. Größtes Allroundtalent bewies das dreiköpfige "Trumer Dream-Team", das mit 105 Punkten siegte. Mit jeweils nur einem Punkt Abstand folgten auf den Plätzen zwei und drei die Familie Schörghofer aus Göming sowie die Familie Leobacher aus Obertrum. *Fotos: Julinek.*

Senioren aus dem Pongau zu Gast

Eine Abordnung des Seniorenbundes St. Veit in Pongau besuchte am 2.10.1993 unsere Gemeinde.

Unter Leitung von Hans Kohlbacher (Cölestin Hans) aus St. Veit und Altbürgermeister Felix Strasser wurde die Kapelle zum guten Hirten (im Bild) sowie die Stiftskirche Mattsee besichtigt. Nach einem zünftigen Mittagessen ging es weiter zum Joglbauern, Fam. Hofer, und zum Winterbauern, Fam. Kriechhammer.

Inzwischen war auch Bauernbund-Präsident NRAbg. Georg Schwarzenberger zu den Gästen gestoßen.

Der interessante Tag klang bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Kaiserbuche aus.



Katschthaler: Sache der Gemeinde

Ein Projekt habe nur dann Sinn, wenn es von den entscheidungsbefugten Gremien vor Ort auch wirklich gewünscht wird, erklärte Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler zur Diskussion um die riesige "Seniorenresidenz" in Obertrum. Die Entscheidungsfindung vor Ort sei eine wesentliche Ausprägung der Gemeindeautonomie. Der Landeshauptmann trat auch Gerüchten entgegen, nach denen er das Projekt begrüßt oder unterstützt hätte. "Das ist unrichtig. Mir wurde das Vorhaben nur vorgestellt. Projektbetreiber halten die Bereitschaft, sich etwas vorstellen zu lassen, schon für Unterstützung", stellte Katschthaler klar.

Eine klare Absage erteilte dem Großprojekt der Flachgauer ÖVP-Bezirksobmann Wolfgang Saliger. Wer für den Flachgau und dessen vernünftige Entwicklung ist, müsse für dezentrale Projekte wie Seniorenwohnungen, mobile Hilfsdienste oder dörfliche Altersheime eintreten, erklärte der Landtagsabgeordnete kürzlich beim Familien-Wandertag in Obertrum.

Ein "Seniorensilo" mit über 500 alten Menschen würde sich negativ auf die dörfliche Struktur auswirken und auch den Bewohnern keine Lebensqualiät bieten.

Neuer Ortsplaner



Neuer Ortsplaner der Gemeinde Obertrum ist seit 16. August Dipl.Ing. Hubert Fölsche aus Michaelbeuern. Der 38jährige wurde in Salzburg geboren, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Hubert Fölsche maturierte 1973 am Akademischen Gymnasium im Salzburg und schloß 1980 sein Studium an der Technischen Universtität in Wien ab.

Bis 1986 war er bei verschiedenen Architekten in Wien und Salzburg tätig. Seither ist Dipl.Ing. Fölsche selbständiger Architekt in Michaelbeuern.

Stefan Reichl KG

AUTOHAUS

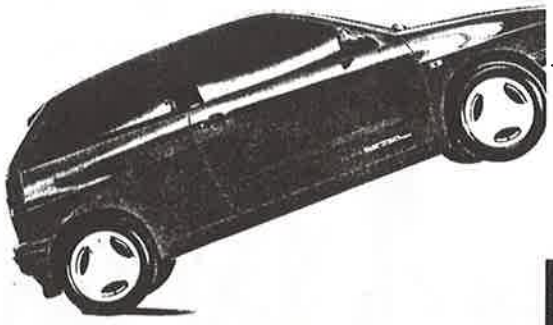
CHRYSLER
AMERIKANER FÜR EUROPÄER

SEAT
Volkswagen Gruppe

VERTRETUNG · SERVICE · REPARATUREN

Stefan Reichl KG
Außerwall 17
5162 OBERTRUM
Telefon 06219/7360
Telefax 06219/7360-4

Der Preis
spielt Granada: ab 129.800,-



Spaniens neuester Reisehit: 3,81 Meter nuevo Ibiza. Inklusive rasanter Flamenco Show (von 45 bis 128 PS) und mit deutscher Volkswagen Technik. Schnupperfahrten jetzt bei uns. Ihrem Seat Händler.

Bienvenido im neuen Ibiza.

205.300,-*

TURBO



DIESEL

DER ERSTE ÖKO-TURBODIESEL, DER UMWELT UND PESETEN SCHONT. Wer in die Umwelt investiert, investiert in die Zukunft. Und wer schlau ist, auch in die eigene Tasche. Denn der Toledo Turbodiesel mit Katalysator, 75-PS-Turbomotor und komfortabler Innenausstattung ist jetzt schon ab öS 205.300,-* zu haben.

SEAT
VOLKSWAGENGRUPPE